



Technische Schutzmaßnahmen

So können Sie durch technische Maßnahmen die Sicherheit in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus erhöhen:

Eingangstür:

- massive Sicherheitstüre nach ÖNORM B 5338
- Nachrüstung bei Türen durch Zusatzschlösser (z.B: Balkenriegelschloss) und geschützte Schließzylinder
- Weitwinkelspion in die Türe einbauen
- Türen immer absperren

Fenster:

- leicht zugängliche Fenster nicht gekippt lassen
- einbruchhemmende Fenster und absperrbare Fenstergriffe montieren

Beleuchtung:

- ausreichende Beleuchtung im Außenbereich
- Verwendung von Zeitschaltuhren für die Beleuchtung

Einbruchmeldeanlage für Einfamilienhäuser:

- Alarmanlage laut Richtlinie TRVE 31-7

Weitere Informationen

Auf unserer Website www.kfv.at finden Sie weitere Informationen zum Bereich Eigentumsschutz und Prävention sowie eine Liste der vom VVO-anerkannten Errichter von Einbruchmeldeanlagen zum Download.

Die Stadt Wien fördert den Kauf einer Sicherheitstüre nach ÖNORM B 5338 (für den Heimgebrauch ab Widerstandsklasse 3 empfehlenswert) mit 20% des Kaufpreises (max. 400 Euro je Türflügel). Nähere Informationen zur Förderung einer Sicherheitstüre (nach ÖNORM B 5338) durch die Stadt Wien erhalten Sie bei der Magistratsabteilung 50:
MA 50 - Wohnungsverbesserung
1190 Wien, Muthgasse 62
Tel.: 01/4000-74860
www.wien.gv.at/ma50st/

Beratungen zu Sicherheitsthemen führt der kriminalpolizeiliche Beratungsdienst durch:
Kriminalprävention Wien
Andreagasse 4, 1070 Wien
(Schauraum)
Mo – Fr 9 bis 16 Uhr
Tel.: 01/31310-44938
0800-21-63-46 (bundesweit zum Ortstarif)

Wohnsicherheit

Sichere Nachbarschaft



Sicherheit als Wohnqualität

Das Bedürfnis nach Sicherheit zählt zu den Grundbedürfnissen der Menschen und hat eine große Bedeutung für ihr Wohlbefinden. Unsicherheit im Wohnumfeld beeinträchtigt die Wohnzufriedenheit und Lebensqualität enorm.

Um die Sicherheit im Wohnbereich zu erhöhen und Delikte wie Einbruchsdiebstahl oder Vandalismus zu verhindern, sollte man sich jedoch nicht allein auf technische Schutzmaßnahmen verlassen.

Funktionierende Nachbarschaften im Wohnhaus tragen maßgeblich zur Erhöhung der Sicherheit und zum Wohlfühlen im eigenen Wohnbereich bei.

Diese Broschüre soll aufzeigen, inwiefern eine gute Nachbarschaft auch das eigene Zuhause sicherer machen kann und welche zusätzlichen Schutzmaßnahmen getroffen werden können.



Auf einander schauen

Ein hoher Grad an Anonymität, wie er in der Großstadt oft zu finden ist, kann zwar mehr Freiheit bedeuten, verleitet aber auch zu Sorglosigkeit und zum „Wegschauen“, was in der eigenen Wohnumgebung passiert.

Viele Einbrecher nutzen diese fehlende soziale Kontrolle in Wohnbauten oder Siedlungen zu ihren Zwecken.

Wie können Sie vorbeugen?

Scheuen Sie sich nicht davor, für Ihre Wohnumgebung Verantwortung zu übernehmen.

Eine funktionierende Nachbarschaft kann zusätzlich zu einer angemessenen technischen Ausstattung viele Eigentumsdelikte wie Einbrüche oder Sachbeschädigungen verhindern.

- Nehmen Sie Kontakt mit den Bewohnern Ihres Hauses auf. Das macht es hausfremden Personen schwerer, sich in Ihrem Wohnhaus unbeobachtet zu bewegen. Sprechen Sie Ihnen fremde Personen an.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn, wenn Sie längere Zeit nicht zuhause sind und bitten Sie diese, in Ihrer Abwesenheit wachsam zu sein.
- Während des Urlaubs sollten die Briefkästen entleert und Werbematerial vor der Wohnungstür beseitigt werden, um keinen Eindruck von Abwesenheit zu erzeugen. Gerade hier ist Nachbarschaftshilfe besonders wichtig.
- Halten Sie Augen und Ohren offen und gehen Sie ungewöhnlichen Geräuschen auf den Grund.

Nachbarschaft und Konfliktlösung

Nachbarschaft bedeutet für viele Menschen Hilfsbereitschaft im Alltag, Zusammenleben in einer Gemeinschaft und Kommunikation bzw. Austausch. Durch die räumliche Nähe entstehen aber oft auch Konflikte.

Kennenlernen

Eine gut funktionierende Nachbarschaft kann besonders im Bereich der Eigentumskriminalität vorbeugend wirken.

- Stellen Sie sich Ihren Nachbarn vor, wenn Sie neu in eine Wohnung einziehen.
- Nutzen Sie Begegnungen im Stiegenhaus zu informellen Gesprächen und zeigen Sie Interesse am Anderen.
- Wenn ein neuer Nachbar neben Ihnen einzieht, laden Sie diesen doch auf einen Kaffee ein, um ihn kennenzulernen.

Konflikte

Zu den häufigsten Problemen mit Nachbarn zählen insbesondere Lärmbelästigungen oder Raumnutzungskonflikte, aber auch Beschwerden über Verschmutzung und mangelnde Mülltrennung.

Konflikte lassen sich am besten in einem frühen Stadium lösen. Hier einige Tipps:

- Das Aushandeln von gemeinsamen Regeln sollte die Basis der Konfliktlösung sein.
- Kommt es einmal zu einem Konflikt, sind eine sachliche Gesprächsführung, sowie das Bewahren von Ruhe besonders wichtig.
- Oftmals ist ein höfliches Bitten schon hilfreich, um ein Problem aus der Welt zu schaffen.